

# Der Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler/-innen („SprInt“) im Sozialwesen

Sprach- und Integrationsmittler/-innen ermöglichen eine reibungslose Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Fachpersonal und fremdsprachigen Bürgern/-innen. Dabei bieten sie vielfältige Leistungen und Kompetenzen, z.B.:

- kultursensibles Dolmetschen
- fachspezifisches Kontextwissen (SGB, lokale Infrastruktur sozialer Dienste und Behörden)
- Kooperationsfähigkeit mit Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens
- Hintergrundwissen über das Herkunftsland
- interkulturelle Vermittlungskompetenz
- Assistenzkompetenz für sozialpädagogische Fachkräfte
- Grundlagen verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Soziale Kompetenzen: Umgang mit Nähe und Distanz, Perspektivenübernahme, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen, Ambiguitätstoleranz, Sensibilität für Machtasymmetrien
- berufliche Schweigepflicht, Unparteilichkeit

Sprach- und Integrationsmittlung verbessert die Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund dort, wo es bisher in der Regelversorgung keine migrationspezifischen Angebote gibt. Durch eine funktionierende Verständigung erreichen die Beteiligten ihre Ziele besser und schneller.

Das Erlernen einer Sprache dauert mehrere Jahre. Bei emotionalen Gesprächen wird die vorhandene Sprachkompetenz zudem beeinträchtigt. Der Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler/-in ist deshalb bei schwierigen Gesprächsthemen besonders wichtig. Sich verstanden fühlen bildet Vertrauen und fördert die Kooperationsbereitschaft der Klienten und Klientinnen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des/der SprInt liegt darin Probleme die bei der Unterstützungsleistung der Fachkräfte in der Arbeit von Menschen mit Migrationshintergrund auftreten, auszulösen. Es geht also darum sicherzustellen, dass die Fachkräfte im Sozialwesen den an sie gestellten Auftrag angemessen erfüllen können. Daraus ergibt sich auch, dass die Zielsetzung für einen Einsatz eines/einer SprInt immer von der Fachkraft vorgeben werden muss.

**Bundesweite Servicestelle  
Netzwerk Sprach und Integrationsmittlung**

Betriebssitz:  
SprInt geGenossenschaft  
Elberfelder Str. 87-89; 42285 Wuppertal  
Telefax: 02 02 / 25864-999  
E-Mail: [info@sprinteg.de](mailto:info@sprinteg.de)  
Internet: [www.sprachundintegrationsmittler.org](http://www.sprachundintegrationsmittler.org)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des  
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds  
kofinanziert.



## Unterstützungsleistungen für Fachkräfte im Sozialwesen

- Bewältigung von Antriebsstörungen
- Bewältigung von Krisenbegleitung beim Sterbeprozess
- Wohnraumbeschaffung
- Wohnraumreinigung, Ordnung im Wohnbereich
- Bewältigung von Angst, Unruhe, Spannungen
- Entwickeln persönlicher Ziele
- Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie
- Aufbau von sozialen Beziehungen
- Vermeiden von Isolation
- Teilnahme an Freizeitangeboten
- Durchsetzung bürgerlicher Rechte
- Geld verwalten, Schuldenberatung
- Regeln von finanziellen und (sozial-) rechtlichen Angelegenheiten
- Berufsausbildung
- Erhalt des Arbeitsplatzes usw.

Der Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten werden durch das Berufsbild auch Grenzen der Sprach- und Integrationsmittlung gesetzt. Das bedeutet, dass der Sprint nicht beratend eingesetzt werden kann, da diese Tätigkeiten den jeweiligen Fachkräften im Sozialwesen vorbehalten sind.

## Berufskodex - Die Grundsätze

Der/die Sprint verpflichtet sich der Wahrung und Anwendung des Berufskodex eines Sprach- und Integrationsmittlers/-in. Zu diesem gehören:

- Schweigepflicht
- Unparteilichkeit
- Ethische Grundhaltung: Orientierung bei der Ausübung der Tätigkeit am Prinzip der Chancengleichheit für alle Menschen und die Anerkennung seiner unantastbaren Würde unabhängig von seiner sozialen Stellung, Sprache, Ethnie, Kultur, Nationalität, Geschlecht, Alter, Religion, politischer Einstellung, Hautfarbe, sexueller Orientierung oder von seinem Gesundheitszustand
- Transparenz: Darlegung der persönlichen, verwandtschaftlichen und beruflichen Beziehung zu den anwesenden Personen
- Integration von Migranten/-innen in der Gesellschaft durch soziokulturelle Vermittlung und Dolmetschen in Beratungs- und Behandlungsgesprächen

### Bundesweite Sprint Servicestelle

E-Mail: [info@sprinteg.de](mailto:info@sprinteg.de)  
Internet: [www.sprachundintegrationsmittler.org](http://www.sprachundintegrationsmittler.org)  
Tel: 0202/25864-0

Dieses Projekt wird aus Mitteln des  
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds  
kofinanziert.



- Assistieren und Unterstützung des Fachpersonals dabei, ihre Dienstleistung professionell und effizient anzubieten.
- Selbstverantwortung und Professionalität: Annahme von Aufträgen, denen man sich fachlich und persönlich gewachsen fühlt. Ablehnung von Aufträgen, wenn man sich nicht in der Lage fühlt, sich an den Berufskodex zu halten.

## Vorteile/Nutzen von SprInt

### Vorteile für Klienten/Kunden

- Hemmschwelle für Kontaktaufnahme sinkt
- geeignetes Gesprächsklima für vertrauliche Gespräche wegen Schweigepflicht und Neutralität der Mittler/-innen
- schnelles Herstellen einer tragfähigen Vertrauensbeziehung
- schnelle Klärung ihrer Anliegen
- präzisere und umfangreichere Information
- weniger Komplikationen während der Beratung

### Vorteile für Fachkräfte

- schnellere Verständigung über Beratungsziele
- bessere Motivation zur Mitarbeit der Klienten/-innen und der Kundschaft
- erhöhte Chance, Ziele zu erreichen
- Entlastung von aufwändigen Gesprächen zur Verständnisklärung
- Vermeidung von Fehldiagnosen, -behandlungen und -beratungen

### Vorteile für Kostenträger

- Beratungszeit sinkt
- Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit verbessern sich
- Qualität der Beratung nimmt zu
- messbare Erhöhung der Effektivität



Die Zusammenarbeit mit  
Sprach- und  
Integrationsmittlern lohnt  
sich!

### Bundesweite SprInt Servicestelle

E-Mail: [info@sprinteg.de](mailto:info@sprinteg.de)  
Internet: [www.sprachundintegrationsmittler.org](http://www.sprachundintegrationsmittler.org)  
Tel: 0202/25864-0

Dieses Projekt wird aus Mitteln des  
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds  
kofinanziert.

